



PFARREIENBRIEF

BRAUNWEILER
SCHÖNEBERG
SPABRÜCKEN
WALLHAUSEN

Extrablatt 8

Pfingsten 31. Mai 2020

„aufbrechen und hinaus“

Explosiv zeigt sich die Natur: im Wald das kraftvoll frische Grün, Sträucher und junge Bäume treiben, die Sonnenstrahlen leuchten durch das Dickicht der Bäume.

Im Garten entfaltet sich eine blühende Pracht, die Rosen duften, die Pfingstrosen, geballte Kraft, Lilien schießen in die Höhe, Glockenblumen strecken sich dem Licht entgegen, Apfelbäume verheißen Früchte, Erdbeeren reifen. Das Auge wird nicht satt.

Wie schön ist es. Überall das blühende Leben! Das Pfeifen der Vögel hören, sich vom zarten Wind streicheln lassen. Und dann erst die Menschen, die Kinder und Enkel, die Familie, die Freunde. Welch ein Segen für unser eingegengtes Gemüt, ein Hauch von Freiheit, von Fülle des Lebens, von Hoffnung.



Ja, so klingt Pfingsten, so träumen wir, träumen wir uns weg ins Leben.

Mit dieser Erfahrung der Jahreszeit schaue ich jetzt auf das Bild. Ich sehe kein Grün, keine Blüte, die aufblüht, aber ich sehe die Kraft, das Feuer, das sich Bahn bricht. Kommt es aus der Tiefe? Fällt es von der Höhe? Erfüllt es unten das dunkle Schwarz? Wird das Dunkel aufsteigen, versuchen das Licht zu verschlingen? Läutert das Feuer die steinerne Härte der Tiefe? Und die Stufen, gehen sie von oben nach unten oder steigen sie auf? Wo gehe ich, wo stehe ich in diesem Bild?

Ein Bild voller Bewegung, Aufbruch und Ruhe zugleich. Ich weiß nicht, wohin ich schauen soll in der wirbelnden Bewegung – und bin doch ruhig. Frieden atmet das Bild.

Ein Bild der Begegnung. So kommt Gottes Geist. Er senkt sich in die Enge dieser Welt, in das Warten und Hoffen, in die Härte und Verhärtung der Enttäuschten, durchdringt verschlossene Türen. Er entflammt die Sehnsucht nach oben. Er ist ein Feuer, das läutert – welches das Dunkel erhellt, und doch all das nicht mit vernichtender Gewalt, sondern als der befreiende Atem Gottes.

Er stiftet weder Unruhe noch Unfriede, redet nicht von sich, profiliert sich nicht, macht das andere nicht klein. Dazu feuert er nicht an. Friede ist sein Wirken, zur Einheit schmelzt er uns zusammen. Was in uns an Früchten reift, macht er zum Segen und verschenkt es. Zu dieser Freiheit von uns selbst befreit er uns. So wächst Gottes Reich.

Wo bin ich auf diesen Stufen, auf den Stufen zur Begegnung mit dem Feuer der Liebe Gottes? Bin ich bereit, mich von Gottes Geist antreiben zu lassen? Bete ich: Gottes Geist, Geist der Liebe Jesu, befreie mich, verwandle mich?

Die Flammen zerstreuen sich, teilen sich, verbreiten sich. Was ich Kleines tue, auch unbeobachtet in Liebe, dort ist Gott, dort wächst die Gemeinde Jesu.

*Ihr Pastor P. Meinulf, mit Kooperator K-J. Bings, Diakon B. Lohmer
und der Klostersgemeinschaft*

Am Pfingstsonntag feiern wir
in Spabrücken um 18.00 Uhr eine Pfingstvesper.

Gottesdienste in den Kirchen

Schritt für Schritt

Die Vorsitzenden der PGR und des Pfarreienrates haben sich am Montag, 25.5., noch einmal getroffen und gefragt: Welche Erfahrungen haben wir mit den ersten Gottesdiensten? Es ist nicht die Erfüllung, aber doch ein Gewinn, sodass wir uns einig sind, in dieser eingeschränkten Art weiter zu feiern. Ein besonderer Dank gilt allen, die die Feiern vorbereitet haben, den Mitgestaltenden, den Empfangsteams, die in ihrer freundlichen Art erste Unsicherheiten auffingen.

Wir müssen für die kommende Zeit berücksichtigen:

Sind alle Kirchen für die Einhaltung der Auflagen geeignet?

Die Feiern der Erstkommunion in kleinen Gruppen.

In den Pfarreien Braunweiler und Schöneberg werden ab Pfingsten wöchentlich Werktagsgottesdienste gefeiert. Diese Regelung gilt vorerst bis zum 5.7.2020, bis zum Ferienbeginn. In Braunweiler ist nach der Messe am Dienstag bis 20.00 Zeit zur stillen Eucharistischen Anbetung.

Di 2.6. Braun 19.00 Eucharistiefeier, bis 20.00 Euch. Anbetung

So 7.6. Dreifaltigkeits-Sonntag

Spa 10.00 Festamt (mit Übertragung)

Wall 10.00 Festamt

Mo 8.6. Schö 19.00 Eucharistiefeier

Di 9.6. Braun 19.00 Eucharistiefeier, bis 20.00 Euch. Anbetung

Do 11.6. Fronleichnamfest

Wall 10.00 Festamt in der Kirche, ohne Prozession

Spa 10.00 Festamt an der **Eremitage**, ohne Prozession
(mit Übertragung)

So 14.6. Spa 10.00 Eucharistiefeier (mit Übertragung)

Mo 15.6. Schö 19.00 Eucharistiefeier

Di 16.6. Braun 19.00 Eucharistiefeier, bis 20.00 Euch. Anbetung

Für diese Feiern gelten weiterhin Auflagen und Bedingungen:

Telefonische Anmeldung für die Sonntags-Gottesdienst ist wegen der begrenzten Platzzahl unbedingt erforderlich !!, – nicht für werktags.

Die telefonische Anmeldung – mit Name und Anschrift – für Gottesdienste in **Spabrücken** unter (06706) 960 107 Pfarrbüro, Spa

Mo, Mi, Do 8.00 bis 12.00 Uhr

für Gottesdienste in **Wallhausen** unter (06706) 257 Pfarrbüro, Wall

Di, Mi, Do 8.30 – 12.00 Uhr
Mi 17.00 – 18.30 Uhr

- Bitte **Mund-Nasen-Schutz** tragen und **eigenes** Gotteslob mitbringen.
- Die Körbe für die **Kollekten** werden an den Portalen aufgestellt.
- Der **Kommuniongang** ist noch gewöhnungsbedürftig.
Der Priester sagt vor dem Austeilen am Altar zu allen: „Der Leib Christi“, und alle bekennen und antworten: „Amen“.
Dann teilt er schweigend die Kommunion aus.
Für einen würdigen Empfang der Kommunion legen Sie bitte den Mund-Nasen-Schutz ab.
- **Familien oder Paare** können beieinandersitzen. Diese Bänke werden gemäß den Anmeldungen mit „Familienbank/Paar“ beschriftet.

Weitere Gebetszeiten in den Kirchen

Braunweiler	Euch. Anbetung dienstags nach der hl. Messe bis 20.00 Uhr
Wallhausen	Rosenkranzgebet, mittwochs, 18.30 Uhr
Spabrücken	Eucharistische Anbetung
	Mo – Mi 16.30 – 17.30 Uhr
	Do 19.30 – 21.00 Uhr,
	Fr 16.30 – 17.30 Uhr
	So 17.00 – 18.00 Uhr
	Mi + Fr 17.30 Rosenkranz

Bei allen Gebetszeiten sind die derzeitigen Abstandsregeln zu beachten.

Sonntags-Gottesdienste im live-stream

Matthias Zimmermann wird die sonntägliche Eucharistiefeier um 10.00 Uhr weiterhin bis zu den Sommerferien live aus Spabrücken übertragen.

www.Bit.ly/Maria-Himmelfahrt-Live

Die Feier der Erstkommunion

Der Weiße Sonntag musste leider verschoben werden. Die Kinder hatten sich so darauf gefreut und waren vorbereitet. Der Weg mit den Kindern und den Eltern war sehr schön, intensiv. Den Katechetinnen und den Katecheten dafür großen Dank.

Die Voraussetzungen für eine große Feier sind auch jetzt noch nicht gegeben. Alles ist so ungewiss. Die Eltern sind übereingekommen, in kleinen Gruppen das Fest noch vor den Sommerferien zu feiern. Die Zeiten werden im kommenden Pfarrbrief stehen. Verbinden wir uns mit den Familien im Gebet und hoffen, dass wir uns wieder ungezwungen um den Tisch des Herrn versammeln können.

Gotteslob – für die Erstkommunion und auch für andere

In den Kirchen lagen bisher genügend Gesangbücher aus. Wer zum Gottesdienst kommt, sollte jetzt sein **eigenes** Gotteslob mitbringen. – und stellt fest: „Ich hab keins!“ Sie können es über die Büchereien bestellen. Das Büchereiteam kann Ihnen einige Ausführungen vorlegen. Die Standard-Ausgabe ist Kunstleder, rot, für 21,95 €.

Bestellungen über Ulrich Landsmann, Wallhausen, Tel. 915 145
über Nadine Joerg, Spabrücken, Tel. 915 386 oder über koeb-spa@t-online.de

Unsere Büchereien

Unsere Büchereien sind offen unter Beachtung der Schutz- und Hygieneregeln, allerdings eingeschränkt auf die reine Ausleihfunktion.

Bücherei in Spabrücken

- Öffnung mittwochs von 17.00 bis 18.00 Uhr
- Vorabreservierung der Medien durch die Leser über Eopac (Katalog unter www.bibkat.de)
- Aushändigung der reservierten und vorbereiteten Medien, sowie Rückgabe der Medien an den Öffnungstagen an der Eingangstür.

Kontakt: Daniela Hock – 81 77 oder Nadine Joerg – 915 386

Bücherei in Wallhausen

- Öffnung sonntags 11.00 bis 12.00 und donnerstags 18.00 bis 19.00 Uhr

Kontakt: Ulrich Landsmann – 915 145

In unseren Pfarreien sind gestorben

Marlene Gassen	Schöneberg	02.03.2020	84 Jahre
Franz Rolf Kiefer	Braunweiler	21.5.2020	68 Jahre

Herr, rufe sie in dein ewiges Licht und deinen Frieden.

Kollekten

Die Kollekten sind die einzigen Einnahmen unserer Pfarrkirchen und Filialen für ihren Unterhalt. Sie sind lange Zeit ausgefallen. Wir danken allen, die gespendet haben. Die Kollektenkörbe stehen bei den Gottesdiensten im Eingangsbereich.

Die Konten unserer Pfarreien mit ihren Filialen:

Spabrücken	DE47 5609 0000 0000 2015 90
Braunweiler	DE42 5605 0180 0000 0299 18
Schöneberg	DE38 5609 0000 0001 5914 71
Wallhausen	DE88 5609 0000 0000 1008 45

Unsere Kontakte

Die Pfarrbüros sind wieder geöffnet unter Beachtung der Abstands- und Hygienevorschriften.

Spabrücken	Mo, Mi, Do	von 8.00 bis 12.00 Uhr
Wallhausen	Di, Mi, Do	von 8.30 bis 12.00 Uhr
	Mi	von 17.00 bis 18.30 Uhr

spabruecken@treffpunkt-kirche.info

wallhausen@treffpunkt-kirche.info

info@kloster-spabruecken.de

Spabrücken Pfarrbüro	(06706) 96 01 07, P. Meinulf
Wallhausen Pfarrbüro	(06706) 257
Kloster	(06706) 96 01 04
Pastor Bings	(06706) 916 95 70
Burkhard Lohmer	(06706) 81 54

Renovabis-Kollekte



Zu den großen Kollekten gehört neben Adveniat und misereor auch diese Kollekte Renovabis am Pfingstfest. Renovabis heißt auf Deutsch „Du wirst erneuern“.

Die Aktion ist eng mit unserem verstorbenen Weihbischof Leo Schwarz verbunden, der in viele Länder Osteuropas reiste, um dort den Aufbruch der Christen zu ermutigen und zu stärken – „zu erneuern“.

In der Kirche liegen Tüten für diese Kollekte bereit, die Sie auch später noch in die Briefkästen der Pfarrbüros werfen können oder direkt auf das Konto Renovabis.

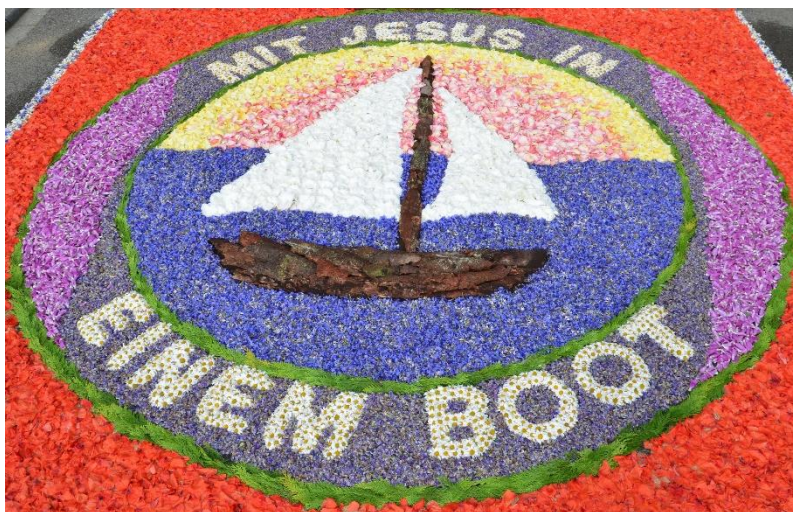
Spendenkonto für Renovabis Pax-Bank DE17 3706 0193 3008 8880 18

Fronleichnam feiern?

Dieses Jahr ist alles anders, auch Fronleichnam können wir nicht festlich mit der Weite, mit Musik und mit Blumen streuenden Kindern feiern. Die Sehnsucht danach aber ist lebendig, die Erinnerung, die Bilder der Blumenteppeiche, die geschmückten Hauseingänge, die Fahnen. Wir staunen und danken Jahr für Jahr für diese liebevolle Gestaltung des Weges durch unsere Dörfer für den Herrn.

Als das Fronleichnamfest 1264 eingeführt wurde, bewegte die Menschen das große Bekenntnis und die Freude: „Der Herr ist da!“ Er ist treu. Sein Wort über das Brot wandelt es zum Brot des Lebens. So bleibt er in unserer Mitte: „Ich bin da für euch.“ Er geht nicht vorüber, schnell, kaum hingeschaut, schon weg und weiter zu anderem hin. – Verweilen, bleiben, nahe sein, Zeit haben, auch Stille aushalten.

Wie ist das zu Hause? Wie ist es bei Freunden? Wenn wir nicht gleich wieder weglaufen, sondern eintreten, wenn wir Zeit haben, uns setzen, wenn wir „da sind“, dann beginnen wir zu reden, wir bringen den Tag, Begegnungen, Enttäuschungen, Erfolge, Wünsche und Träume ins Gespräch. Weil der andere da ist, kann ich alles vorbringen, was mich „bewegt“, und nehme den anderen, der mir zuhört, dorthin mit, wohin es mich treibt, wovon ich nicht loskomme. Er soll es sehen und im Herzen mitgehen. Das tut gut und tröstet, das stärkt und heilt, das befriedet mich.



Wirklich da sein – weil ich bewegt bin,
verweilen – weil ich in Hetze bin,
mich sammeln – weil ich zerrissen bin,
innehalten – weil ich nur äußerlich bin,
das schenkt mir die Heilige Eucharistie,
dazu läßt mich der Herr schweigend ein,
verborgen im Tabernakel,
doch wahrhaft gegenwärtig.

Wir feiern in der Weite der Welt, weil dem Herrn alles gehört,
wir bitten um seinen Segen, aber gönnen wir uns auch
stille Zeiten, Minuten, Viertelstündchen,
Anbetungszeit – mitten am Tag
vor unserem Herrn im Tabernakel:

„da sein vor IHM“, damit wir besser gehen, aufeinander zu.